

# Gymnastik

ZEITSCHRIFT FÜR GANZHEITLICHE  
KÖRPER- UND BEWEGUNGSARBEIT

Dez. 2016

41. Ausgabe

12. Jahrgang



**Tanz** in seiner  
ganzen Vielfalt

Herausgeber:

Deutscher Gymnastikbund e.V.  
 **DGymB**

In Kooperation mit:

**OGRATIA VERLAG**

Deutschland. »Tanz gehört zu unserer Gesellschaft – ist Teil der kulturellen Bildung und der Kreativ-Wirtschaft, wirkt an Forschungsprojekten mit, ist für hunderttausende Freizeitbeschäftigung und Teil körperlicher und kreativer Fitness«, unterstreicht Freundt. Gegründet aus dem Bewusstsein der Akteure, dass Tanz in der politischen Landschaft der Bundesrepublik mit einer Stimme sprechen muss, funktioniert der Dachverband Tanz als Verbund der herausragenden Verbände und Institutionen für den künstlerischen Tanz in Deutschland – übergreifend über ästhetische Differenzen,

unterschiedliche Produktionsweisen und spezifische Berufsfelder im Tanz. Der Dachverband erarbeitet Positionspapiere und Konzeptionen für die Förderung des Tanzes in Deutschland, realisiert Kampagnen und Initiativen und setzt diese in seinen Projekten um. Der Dachverband ist offen für weitere Mitglieder, er strebt die enge Kooperation mit den bundesweiten Verbänden, Institutionen und Interessen an. ■

Weitere Infos: [www.dachverband-tanz.de](http://www.dachverband-tanz.de).

# Was interpretiere ich wie?

## Eine Choreografie hängt vom Ohr des Choreografen ab

Text: Said el Amir; Foto: MaKo-Foto

*Das Thema Choreografie ist schier unendlich und je nachdem, wen man befragt, wird die Antwort anders lauten. Leitfäden und Regeln für eine Choreografie gibt es, doch auch diese sind abhängig von der Tanzsparte und/oder der Aufgabe, die man verfolgt.*

Choreografien für Theater sind meist handlungsabhängig – es macht ja z. B. kaum Sinn freudige Sprünge zu tanzen, wenn gerade eine Sterbeszene stattfindet. Choreografien für die Tanzbühne sind abhängig vom Genre. Während das klassische Ballett klare, hierarchische Vorgaben hat und der Corps de Ballet im Rahmen der Handlung die Prima Ballerina und den Primus möglichst oft gut aussehen zu lassen hat, ist es im modernen, zeitgenössischen Stil meist schwer, eine führende Person ausfindig zu machen. Jazz Dance dient heutzutage eher der Unterhaltung denn der Kunst und wird leider ungerechterweise häufig auf *Video-Clip-Dancing* reduziert. Wiederum anders schaut es im Oriental-Bereich aus: Hier geht es vornehmlich und im ursprünglichsten Sinn darum, miteinander zu tanzen.

Doch auch hier erfährt der Stil gerade einen Wandel. Choreografien hängen also maßgeblich vom Motiv ab, warum sie entstehen.

Für mich als Choreograf im Oriental-Bereich ist es in erster Linie wichtig, Körper und Musik in Einklang zu bringen. Als Solo-Performer gilt hier: Der Körper ist Instrument des Orchesters. Er verkörpert die Melodie und bildet zeitgleich ein weiteres Instrument, um das Gesamtkunstwerk *Tanz* entstehen zu lassen. Im Gruppentanz geht es auch hier – wie in vielen anderen Tänzen – um Formationen, die dennoch als Mittel zum Zweck dienen. Die TänzerInnen werden sowohl tänzerisch als auch in der Nutzung der Bühne, der Dynamiken und Dimensionen so eingesetzt, dass die Musik optimal interpretiert wird. Die *Bilder der Musik* entstehen tänzerisch auf der Bühne. Synchronität ist wiederum Mittel zum Zweck – mal wird sie genutzt, mal bewusst nicht – je nach Melodie und Rhythmus.

Interpretatorisch ist es wohl Geschmackssache, wie die Musik tänzerisch dargestellt wird. Als relativ sichere »Guideline« kann Musik choreogra-



fisch wahrscheinlich so am besten interpretiert werden: leichte Musik mit leichten Bewegungen, schwere Musik mit erdigen Bewegungen. Als Gruppe betrachtet würde leichte Musik eher luftige Formationen nutzen und *einzelne* interpretiert, schwere oder erdige Musik hingegen mit engeren Formationen. Doch wie so oft gilt: Ausnahmen bestätigen die Regel. ■

Ein ausführliches Video zu meiner choreografischen Arbeit finden Interessierte hier: <http://tinyurl.com/jomdance>

Kontakt: Said el Amir, [jomdance-academy](http://jomdance-academy.com), [www.jomdance.com](http://www.jomdance.com)